

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Wissenschaftliche Lehrgegenstände.

a. Gymnasialklassen.

Prima. (Klassenlehrer: der Director.)

1) Latein 8 St. — Horat. *carm.* I, II, (mit Auswahl, 15 Oden gelernt), *satir.* I, 1, 5; II, 6. — 2 St. Director. — Cic. *de off. lib.* I. mit Auslassung von 16 Cap. *lib. II. privatim*, mit durchgehender, regelmäßiger Verarbeitung zu Extemporalien; *lib. III.* ganz in der Schule. Tacit. *Agricola* und *Germania*. Cic. *or. de prov. cons.* 4 St. — Exercitien, Extemporalien, Aufsätze (wöchentlich eine Arbeit). 2 St. — Lüttgert.

2) Griechisch 6 St. Platon. *Protagoras*; Thucyd. I, 24—67; der letztere Autor lateinisch erklärt. — 3 St. Director. — Homer *Il.* I—IV, VIII—X, *privatim* V—VIII, und XI—XII; Sophokles *Antigone*; Exercitien oder Extemporalien (alle 14 Tage) 3 St. — Faber.

3) Deutsch 3 St. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Die Geschichte der deutschen Literatur von ihrem Beginn bis auf Lessing, verbunden mit einschlagender Lectüre. Freie Vorträge, je einer in der Woche. — 2 St. — Philosophische Propädeutik, und zwar die Grundzüge der empirischen Psychologie. 1 St. — Jüngst.

4) Französisch 2 St. Grammatik nach Plöz § 58 bis zu Ende. Extemporalien und Exercitien 1 St. Lectüre: Schütz *Lesebuch: Les femmes savantes* und *L'Avare*. 1 St. Im Sommer: Collmann; im Winter Frost.

5) Hebräisch 2 St. Im Sommer: *Josua c. 23 u. 24* und *Buch der Richter c. 1—9*; im Winter: *Pf. 1—40* übersetzt mit steter Berücksichtigung der Grammatik von Gesenius. — Wortmann.

6) Religionslehre 2 St. Alte Kirchengeschichte; Repetitionen aus der neueren Kirchengeschichte; Lecture und Erklärung der Briefe Pauli an die Galater und Philipper. — Faber.

7) Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte des Mittelalters, Repetitionen aus der griechisch-römischen Geschichte nach Herbst's *histor. Hilfsbuch*. — Lectüre des ganzen I. Theils des *histor. Quellenbuches zur Alten Geschichte* von Herbst und Baumeister (Stücke aus Aristoteles, Plutarch, Pausanias, Tyrtaos, Thukydides, Solon, Herodot, Aeschylos). — Director.

8) Mathematik 4 St. — Ebene Trigonometrie und Stereometrie 2 St. Schwierigere Gleichungen des zweiten Grades; Combinationslehre; binomischer Lehrsatz 1 St. Planimetrische und arithmetische Uebungen und Wiederholungen 1 St. — Collmann.

9) Physik 2 St. Electricitäts- und Wärmelehre. — Collmann.

Secunda. (Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Faber.)

1) Latein 10 St. — Livius XXI. u. XXII. Ciceron. orr. pro lege Manilia und pro Millone. Grammatik: Repetition der Casus-, Tempus- und Moduslehre nach Meiring; außerdem wurde durchgenommen die Lehre vom Nomen, Pronomen und den Partikeln, sowie die Wort- und Satzstellung S. 895 bis 1045; wöchentlich ein Exercitium und später Extemporalien; mündliche Uebersetzungen nach Seyffert. Privatim lasen die Obersecundaner Sallustius de conjuratione Catilinae und de bello Jugurthino; die Untersecundaner 2—3 Bücher vom bellum Gallicum des Cäsar. 8 St. — Faber. — Verg. Aen. VII, IX. 176—449, X, 602—908, XI, XII, 1—310, Obersec. privatim Eccl. I, IX und einige Oden vom Horaz. 2 St. — Grumme.

2) Griechisch 6 St. Lectüre und Erklärung von Xenophons Anabasis B. III—IV., c. 7, im historischen Dellenbuche sämtliche Abschnitte aus Herodot S. 57—145, aus Plutarch S. 3—14 und Thukydidēs 41—51; Grammatik nach Krüger, das Wichtigste aus der Synthesis S. 57—68 und Repetition der Casuslehre; alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale 4 St. — Faber. Hom. Odys. XXI—XXIV., I., II., VI., privatim III., IV., V., außerdem Obersec. XI., VI., VII., VIII. II. I., II. 493 und Elegien von Tyrtaüs, Mimmermos u. Solon. 2 St. — Grumme.

3) Deutsch 2 St. Aufsätze, je einer in vier Wochen. Erklärende Lectüre von Dichtungen aus dem dramatischen und didaktischen Gebiete. Vergleichende Grammatik bis zum Verbum. — Jungst.

4) Französisch 2 St. Grammatik nach Ploetz zweitem Cours S. 24—30. Exercitien und Extemporalien 1 St. — Schütz Lesebuch und Thiers „Bonaparte en Egypte et en Syrie von Cap. IV. bis XIV. 1 St. — Im Sommer: Collmann; im Winter: Frost.

5) Hebräisch 2 St. Mit dem ersten Coetus Elementar- und Formenlehre bis zu den schwachen Verben incl., mit dem zweiten Wiederholung des früheren Pensums, dann die Lehre vom Nomen und den Partikeln nach Gesenius Grammatik. Uebungen im Lesen und Uebersetzen aus Brückner's Lesebuch. — Wortmann.

6) Religionslehre 2 St. Zum Theil im Urtext, zum Theil nach Luther's Bibelübersetzung wurde gelesen und erklärt die Apostelgeschichte. — Geschichte des neuen Bundes und Kirchengeschichte bis zu den Christenverfolgungen; Repetition einzelner Abschnitte aus der Geschichte des alten Bundes. — Faber.

7) Geschichte und Geographie 3 St. Die Geschichte des alten Griechenlandes und des macedonischen Zeitalters bis zur Schlacht bei Ipsus; Wiederholung der neueren Geographie Asiens. — Faber.

8) Mathematik 4 St. Aehnlichkeit der Figuren, Construction algebraischer Ausdrücke, Kreislehre; planimetrische Aufgaben. 2 St. Wurzeln und Logarithmen, Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten, Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. 2 St. — Collmann.

9) Physik 1 St. Die Hauptgesetze der Statik und Mechanik, der Akustik und Optik. — Collmann.

Tertia. (Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Wortmann.)

1) Latein 10 St. — Grammatik (nach Meiring), Repetition und Vervollständigung der Casuslehre, dann die Lehre vom Gebrauch der Tempora, Modi und Participia. Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke aus Spieß Uebungsbuch, theils mündlich, theils schriftlich. Wöchentlich 1 Extemporale und 1 Exercitium. 4 St. Vocabularium von Ostermann. 1 St. Caesar, de bello Gall. lib. I—IV., 3 St. Wortmann. — Ovid. Metam. I, 89—451; VII, 490—660; IX, 98—272; XII, I bis 145, 580—628; XIII, 1—104. Verselernen; die Lehre von der Quantität der Silben nach Sibert S. 15—29; metrische Elementarübungen. 2 St. — Director.

2) Griechisch 6 St. Grammatik (nach Krüger): die Formenlehre und die Lehre von den Präpositionen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Grumme. — Hom. Odys. Ober-Tertia: XI, XII, XIII, XV. Unter-Tertia: XIII, XIV. 2 St. Reibstein. Grumme. — Xenoph. Anab. II. 2—6; III. 2 St. — Grumme.

3) Deutsch 2 St. — Aufsätze, Grammatik, Recitiren aus dem Lesebuche von Paulsief. — Wortmann.

4) Französisch 2 St. Plöz I. Lection 54 bis zum Schluß. Gelesen: einzelne Scenen aus Molière. — Humbert.

5) Religionslehre 2 St. — Im Sommer Katechismus nach Jaspis; im Winter Bibelfunde, A. L., nach Rosenthal's Leitfaden; Auswendiglernen von Bibelstellen und Kirchenliedern. — Wortmann.

6) Geschichte und Geographie 3 St. Neuere Geschichte nach Pütz, 2 St. — Wortmann. — Geographie der außerdeutschen Länder. 1 St. Reibstein.

7) Mathematik 3 St. Planimetrie: Dreiecks- und Vierecks-Lehrsätze und Aufgaben. Inhalt der Figuren. Lehre von der Ähnlichkeit. 2 St. Arithmetik: Die fünf ersten Rechnungsarten in allgemeinen Zahlen. 1 St. Collmann. (Die Obertertia hatte in einer außerordentlichen Stunde Radiciren und Gleichungen des ersten Grades.)

8) Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer Botanik; Uebung im Bestimmen der Pflanzen nach dem Linne'schen und natürlichen System; Umriss der Pflanzengeographie; Herbarien; Excursionen. Im Winter physikalische Geographie. Allmonatlich eine Stunde Repetition der Botanik. — Cramer.

Quarta. (Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Lüttgert.)

1) Latein 10 St. — Wiederholung des grammatischen Penjums der Quinta; Einübung der Casuslehre und des Wichtigsten aus der Tempus- und Moduslehre nach Siberti-Meiring mit Benutzung des Uebungsbuches von Spieß für Quarta zu mündlicher und schriftlicher Uebersetzung. Exercitia und Extemporalien, wöchentlich eine Arbeit. Vocabel-Lernen nach Haupt und Krahnert. Corn. Nepos 10 vitae. Phaedrus 24 Fabeln. — Lüttgert.

2) Griechisch 4 St. — Die Formenlehre bis zur Conjugation der Verba contracta. Jacob's Elementarbuch S. 1—35. Daneben schriftliche Uebungen. — Reibstein.

3) Deutsch 2 St. — Lectüre ausgewählter Lesestücke aus Hopp und Paulsief, 3. Abth. — Auswendiglernen von Gedichten. Aufsätze und Extemporalien. Interpunctions- und Satzlehre. — Lüttgert.

4) Französisch 2 St. — Plöz I. einschließlich der regelmäßigen Conjugation im Activ durchgenommen und eingeübt. — Humbert.

5) Religionslehre 2 St. — Wiederholung der biblischen Geschichte und des kleinen Luther'schen Katechismus. — Wortmann.

6) Geschichte 2 St. Griechische und römische Geschichte nach Pütz. — Bis zu den Sommerferien Kemper, dann Grumme.

7) Geographie 1 St. — Asien, Australien, Amerika. — Bis Juli Kemper, dann Collmann.

8) Mathematik 3 St. — Rechnen. Im Sommer 2, im Winter 1 St. Decimalbrüche; einfache und zusammengesetzte Regelbetri; Zinsrechnung. Planimetrie. Im Sommer 1, im Winter 2 St. Entwicklung der Raumgrößen, die Gerade, der Winkel, Parallele, die einfachsten Sätze vom Dreieck. — Collmann.

9) Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer Botanik: s. Realquarta; im Winter Zoolo-

gie: Die Wirbelthiere im Allgemeinen, die Säugethiere im Besondern. Jeden Monat 1 St. Wiederholung des Sommerpensums. — Cramer.

Quinta. (Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Reibstein.)

- 1) Latein 9 St. — Formenlehre nach Siberti-Meiring und Einübung syntaktischer Regeln im Anschluß an Spieß' Uebungsbuch für Quinta. — Reibstein.
- 2) Deutsch 3 St. — 1 St. Grammatik: Formenlehre und Satzlehre. 1 St. schriftliche Uebungen. 1 St. mündliche Uebungen nach Hopf und Paulsief's Lesebuch. — Reibstein.
- 3) Französisch 3 St. — Plöy 1. Cours. Lec. 1—40. — Alle Wochen ein Extemporale; Memoiren der vorgedruckten Wörter, schriftliches Uebersetzen aller französischen und deutschen Uebungsstücke. — Kemper.
- 4) Religionslehre 3 St. — Biblische Geschichte des N. T. bis zum Pfingstwunder (nach Zahn). Die Bergpredigt. Die 5 Hauptstücke. Kirchenlieder. — Lüttger.
- 5) Geographie 2 St. — Die Geographie Europas mit Ausschluß von Deutschland (nach Daniel). Wiederholung der andern Erdtheile. — Kemper.
- 6) Rechnen 3 St. — Bruchrechnung; Regeldetri mit Brüchen; Decimalbrüche. — Kemper.
- 7) Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer: Botanik, Pflanzenbeschreibung, Excursionen. — Im Winter: Zoologie. — Kemper.

Sexta. (Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Dr. Grumme.)

- 1) Latein 9 St. — Die regelmäÙige Formenlehre (mit Benutzung der Siberti'schen Grammatik) nach Spieß' Uebungsbuch für Sexta. Exercitien und Extemporalien. — Grumme.
- 2) Deutsch 3 St. — 1 St. Grammatik: die Redetheile und das Nöthigste aus der Satz- und Interpunktionslehre. — 1 St. schriftliche Uebungen. — 1 St. Declamiren (Lesebuch von Hopf und Paulsief). — Grumme.
- 3) Religionslehre 3 St. — Biblische Geschichte des Alten Testaments (nach Zahn). Erlernung der ersten beiden Hauptstücke, sowie ausgewählter Kirchenlieder und Bibelsprüche. — Wiegand.
- 4) Geographie 2 St. — Die nöthigsten allgemeinen Vorkenntnisse; Europa, Asien, Afrika und Amerika. — Kemper.
- 5) Naturgeschichte 2 St. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Organographie und Terminologie. — Wiegand. Im Winter: Beschreibung der Hauptvertreter der Ordnungen und Familien der Säugethiere. — Kemper.
- 6) Rechnen 4 St. — Die vier Species in benannten Zahlen und in Brüchen. Beständige Uebungen im Kopfrechnen. — Bis Juli Kemper, dann Collmann.

b. Realklassen.

Real-Prima. (Klassenlehrer: Professor Jüngst.)

- 1) Latein 3 St. — Ovid. Metam. I, 89—150. 253—415. II, 1—832. III, 1—137. IV, 416—562. VIII, 611—724. — Liv. die größere Hälfte von lib. XXII. Uebersetzen aus dem Deutschen nach Diktaten. — Jüngst.
- 2) Deutsch 3 St. — Lectüre bedeutender Schriftstücke aus dem dramatischen und didaktischen Gebiet mit Eingehung auf allgemeine ästhetische und literatur-historische Beziehungen. 1 St. — Aufsätze, je einer in vier Wochen. 1 St. — Freie Vorträge, Uebersetzungen aus dem Lateinischen und andere sofort verfaßte schriftliche Arbeiten. 1 St. comb. mit R II. — Jüngst.

3) Französisch 4 St. — Regeln und deutsche Stücke aus Plöz' II. bis zum Schluß mündlich eingeübt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 1 St. — Dictate, Synonyme und solche literarischen Inhalts, die für die folgende Stunde gelernt und zur Conversation eingeübt wurden. 1 St. — Lektüre: Montesquieu Grandeur et décadence des Romains; Voltaire's Zaire, Racine's Phèdre, Athalie, Molière's Malade imaginaire, Bourgeois gentilhomme, Femmes savantes, Tartuffe, Misanthrope, Don Juan, Ecole des Maris. 2 St. — Im Sommersem.: Frost. Im Wintersem.: Humbert.

4) Englisch 3 St. — Die Lehre von der Construction nach Wahlert's Grammatik, theils wiederholt, dann bis zum Schluß mündlich eingeübt. Schriftliche Uebungen aus Wahlert's Uebungsbuch und Degenhardt's Lehrbuch II. Wöchentlich ein Exercitium, vierwöchentlich ein Aufsatz. Bruchstücke aus Götz v. Berlichingen mündlich übersezt. 1 St. — Lektüre: Auswahl aus Lord Bacon's Essays mit freier Reproduction des Gelesenen. Gray's Church Yard Elegy. Shakespeare's Macbeth und The Merchant of Venice. 2 St. — Frost.

5) Religionslehre (Combinirt mit Real-Secunda) 2 St. — Geschichte der Offenbarungen Gottes; Kirchengeschichte bis zur Reformation. — Wortmann.

6) Geschichte und Geographie 3 St. — Die neuere Geschichte (nach Dietz). In der Geographie Asien und ein Theil Afrika's (nach Schacht's Vorbild). — Jüngst.

7) Mathematik 5 St. — Wiederholung der Stereometrie, Trigonometrie und analytischen Geometrie sowie der allgemeinen Arithmetik. Gleichungen des zweiten und dritten Grades. Gleichungen höherer Grade durch Näherung. — Rosendahl.

8) Physik 4 St. — 2 St. comb. mit R. II. Statik und Mechanik. — 2 St. getrennt: Optik und Akustik. — Rosendahl.

9) Chemie 2 St. (3) — Die Metalloide in ihren hauptsächlichlichen Eigenschaften und Verbindungen; stöchiometrische Rechnungen, 1^o die schweren Metalle; Analyse einfacher Stoffe. — Gramer.

Real-Secunda. (Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Rosendahl.)

1) Latein 4 St. — Tempus- u. Moduslehre nach Siberti §. 548—705. Repetition der verba anomala §. 231—289; alle 14 Tage ein Exercitium (nach Spieß für Tertii), Extemporalien. — Caesar Bell. gall. VI, Ovid. Metam.: VIII, 611—724; VI, 146—312; II, 1—332; I, 89—150; Q. Curtius de reb. gest. Alex.; IV, 1 u. 2. — Director.

2) Deutsch 3 St. — Aufsätze, je einer in vier Wochen. 1 St. — Grammatik 1 St. — Recitiren und Anleitung zum Entwerfen schriftlicher Arbeiten verschiedenen Inhalts. 1 St. comb. mit R. I. — Jüngst.

3) Französisch 4 St. — Plöz II. Unregelmäßige Verba und weiter bis Lektion 38 incl., Regeln und deutsche Stücke mündlich eingeübt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale 2 St. — Lektüre: Molière's Bourgeois gentilhomme und Avare. 2 St. — Humbert.

4) Englisch 3 St. — Wiederholung der Grammatik nach Wahlert bis zur Syntax des Zeitwortes; schriftliche und mündliche Uebungen nach dem Uebungsbuche desselben. Wöchentlich ein Exercitium. Lektüre u. Auswahl aus H. Schütz Historical Series; einzelne Theile wurden retrovertirt. 1½ St. — Conversation nach Wahlert's Handbuch angeschlossen; mehrere Gedichte wurden auswendig gelernt. 1½ St. — Frost.

5) Religionslehre. 2 St. — Combinirt mit Real-Prima.

6) Geschichte und Geographie 3 St. — Geschichte 1 St. — Griechische Geschichte, Beschreibung von Asien, Australien, den außerdeutschen Ländern Europas. 2 St. — Reibstein.

7) Mathematik u. Rechnen 5 St. — Wiederholung der Geometrie, Trigonometrie, Logarithm.

mische Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Waarencalculationen. Gesellschafts-, Mischungs- und Wechselrechnung. — Rosen dahl.

8) Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer Botanik: Bestimmen von Pflanzen, Betrachtung der heimischen Flora nach den wichtigsten Typen; Ueberblick der Pflanzenanatomie, Chemie und Geographie; Herbarien und Excursionen. Im Winter Mineralogie nach Leuniz' Leitfaden. Monatlich 1 Stunde. Repetition der Botanik. — Cramer.

Real-Tertia. (Klassenlehrer: Frost.)

1) Latein 5 St. — Grammatik: Lehre von den Casus, Tempora und Modi. Wöchentlich eine schriftliche Uebung (Spieß). Im Sommer Grumme, im Winter Frost. Lectüre: Caesar de Bello Gallico VII, 53 — fin. lib. I. — Cramer.

2) Deutsch 3 St. — Aufsätze, je einer in drei Wochen. 1 St. — Grammatik, bes. Rechtschreibung, Interpunction, Behandlung der Fremdwörter. 1 St. — Recitiren und metrische Uebungen. 1 St. — Jüngst.

3) Französisch 4 St. — Grammatik: mündliche und schriftliche Uebungen nach Plöb, zuerst Repetition der zweiten Hälfte von Cursus I, dann Cursus II. bis Lektion 37. Alle 8 Tage eine Correctur. Lectüre: Auswahl aus Schüz Lesebuch I; dann das Lustspiel Le Diplomate par E. Scribe. Ein Theil des Gelesenen wurde mündlich retrovertirt und es wurden mehrere Fabeln auswendig gelernt. — Frost.

4) Englisch 4 St. — Gallin's Elementarbuch I. ganz; die Lesestücke I—LXII. wurden wörtlich auswendig gelernt; es wurde noch gelesen Charles the XII. An historical by J. R. Planche. — Frost.

5) Religionslehre 2 St. — Im Sommer Bibelfunde nach Rosenthal's Leitfaden; im Winter Katechismus nach Jaspiß. Auswendiglernen von Bibelstellen und Kirchenliedern. — Wortmann.

6) Geschichte und Geographie 4 St. — Physische und politische Geographie Deutschlands. 2 St. Im Sommer Frost, im Winter Cramer. — Deutsche u. Preußische Geschichte. 2 St. — Director.

7) Mathematik und Rechnen 6 St. — Geometrie bis zur Lehre von der Ähnlichkeit. Wiederholung der Decimalbrüche. Grundoperationen mit entgegengesetzten und allgemeinen Zahlengrößen. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel. Zinseszins- und Münzrechnung. Diskonto. Rabatt. Provision. Waarencalculationen. — Rosen dahl.

8) Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer Botanik: Bestimmen von Pflanzen nach dem Linne'schen System (Jüngst Flora Westfalens). Betrachtung morphologischer Verhältnisse, Excursionen und Herbarien. — Im Winter: Die Insekten. Dann die häufigsten Repräsentanten aus den andern Klassen der wirbellosten Thiere. Repetition der Botanik. — Cramer.

Real-Quarta. (Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Cramer.)

1) Latein 6 St. — Lectüre von Cornelius Nepos Miltiades, Themistocles, Aristides, Hannibal 3 St. — Einiges aus der Syntax. Uebereinstimmung der Satztheile, Fragesätze und Casuslehre mit Ausnahme des Ablativus nach Siberti und Meiring. Alle 14 Tage Exercitien oder Extemporalien. 3 St. — Im Sommer: Kemper und Cramer. Im Winter: Humbert.

2) Deutsch 3 St. Lectüre ausgewählter Stücke aus Hopf und Paussiel 3. Abtheilung; Auswendiglernen von Gedichten; Regeln aus der Syntax nach dem Anhang des Lesebuchs; Aufsätze und Extemporalien. — Im Sommer: Kemper und Reibstein. Im Winter: Humbert.

3) Französisch 5 St. — Repetition des Quinta-Pensums. Hierauf Plöb' Elementarbuch bis Lektion 93. Lesen und Memoriren kleiner Stücke, Extemporalien, Exercitien. — Cramer.

4) Religionslehre 2 St. — Combinirt mit G. IV. Wiederholung der biblischen Geschichte und des kleinen Lutherschen Katechismus. — Wortmann.

5) Geschichte und Geographie 4 St. — In der Geographie. 2 St. — Die natürliche Geographie von Deutschland. — Reibstein. 2 St. — Griechische und römische Geschichte bis Augustus. — Im Sommer: Kemper und Jüngst. Im Winter: Humbert. — 2 St.

6) Mathematik und Rechnen 6 St. — Die Grundbegriffe der Geometrie und die ebene Geometrie bis zum pythagoräischen Lehrsatz. — Cramer. — Wiederholung der gewöhnlichen Brüche. Decimalbrüche. Zinsrechnung. — Rosenbahl.

7) Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer: Botanik: Einübung der Terminologie und des Linnéschen Pflanzensystems; Herbarien; Exkursionen. — Im Winter: Naturgeschichte der Vögel und Reptilien. Monatlich eine Stunde Repetition der Botanik. — Cramer.

c. Vorschule in zwei Klassen.

Erste Klasse. (Lehrer: Kottenkamp.)

1) Deutsch 12 St. — Lehre für Abth. I. und II. 4 St. — Grammatische und orthographische Uebungen der Abth. I. allein 4 St., und ebenso Abth. II. allein 4 St.

2) Religion 3 St. — Biblische Geschichte nach Ranke, I. Hauptstück mit Luthers Erklärung, dabei 50 Sprüche und 8 geistliche Lieder.

3) Geographie 1 St. — Heimatkunde, Uebersicht vom preussischen Staate, von Deutschland und Europa, allgemeine Vorbegriffe.

4) Rechnen 6 St. — Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen, schriftlich im unbegrenzten Zahlenraume, Kopfrechnen im Zahlenraum von 1 bis 1000.

5) Schreiben 3 St. — Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift nach dem Vorschreiben des Lehrers.

6) Singen 1 St. — Choräle und Schullieder nach dem Gehör.

Zweite Klasse. (Lehrer: Wiegand.)

1) Deutsch und Schreiben 9 St. — Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff aus Pohlmann's Fibel, Erlernung der Lesefertigkeit in deutscher und lateinischer Druckschrift. — Schreiben der deutschen Schriftzeichen einzeln, in Silben, in Wörtern; Abschreiben aus der Fibel als häusliche Aufgabe.

2) Religion 2 St. — Eine kleine Anzahl ausgewählter biblischer Geschichten; Erlernung leichter Bibelsprüche und einiger geistlicher Liederverse.

3) Rechnen 4 St. — Die vier Species im Zahlenraum bis 20, Zu- und Abzählen im Zahlenraum bis 100, Erlernen des Einmaleins.

4) Singen 1 St. — Einübung einiger Liedchen.

B. Technische und Kunst-Fertigkeiten.

1. Zeichnen. Real-Prima und Secunda 2 St. — Die Schattenconstruction, Beginn der Perspective. Copiren größerer Ornamente in zwei Kreiden, Landschaftstudien in Blei und Kreide. Fortsetzung der Perspective. Aquarelle in zwei Farben. Größere Kopfstudien in Kreide, Landschaftszeichnen. — Bartels.

Real-Tertia 2 St. Auftragung geometrischer Bauconstructionen. Kleinere Landschaften. Ornamenttheile, Gliedertheile, Blumen u. s. w. Auftragung der Kegelschnitte, Projection einfacher Körper. Construction der Spirale und der verschiedenen Schrauben. Freihandzeichnen. — Bartels.

Real-Quarta 2 St. Freihandzeichnen; Landschaften, Arabesken in Contur und Schatten; Theile an Thierkörpern und vollständige Körper in Contur und Schatten. Perspektivisches Zeichnen. — Kemper.

Gymnasial-Quarta 2 St. — Wie in Real-Quarta. — **Quinta 2 St.** — Freihandzeichnen nach Vorlagen von Hermes. Leichtere Landschaften, Arabesken, Glieder und vollständige Thierkörper; perspectivisches Zeichnen. — Kemper. — **Sexta 2 St.** Geradlinige Figuren nach Vorzeichnung an der Schultafel; einige Uebungen nach Troschels Tafeln; Elemente des perspectivischen Zeichnens. — Kemper.

II. Singen. Prima und Secunda der beiden Anstalten comb. 1 St. Die wichtigsten theoretischen Kenntnisse; Treffübungen; Einübung der Tenor- und Bassstimmen größere Gesangstücke für gemischten Chor. — Tertia und Quarta beider Anstalten comb. 1 St. Dur- und Moll-Tonarten; Intervalle und rhythmische Uebungen; Einübung der Sopran- und Altstimmen von Sachen für gemischten Chor; Choräle. — Quinta 1 St. Rhythmische, dynamische und Treffübungen; Singen ein- und zweistimmiger Lieder aus Hentschels Liederhain; Choräle. — Sexta 2 St. Notenkenntniß; Werth und Dauer der Noten; Pausen und die leichtesten Intervallen; Singen einstimmiger Lieder aus Hentschels Liederhain; Choräle. — Wiegand.

III. Schreiben. Real-Quarta 2 St. Uebungen im Schön- und Schnellschreiben der deutschen und lateinischen Schrift; Tactschreiben; kleinere Geschäftsaufsätze. — Kemper. — Quinta 2 St. Schönschreiben in deutscher und lateinischer Schrift. Sprüchwörter, Sinnsprüche; stets Tactschreiben. — Kemper. Sexta 2 St. Die deutschen und lateinischen Schriftzeichen einzeln und in Wörtern und Sätzen. Tactschreiben. — Kemper.

IV. Turnen. Die technische Leitung des Unterrichtes war auch in diesem Jahre dem Vereins-Turnlehrer Müller übertragen, und wird zu den Uebungen Halle und Platz des hiesigen Turnvereins benutzt. Die Aufsicht führten Oberlehrer Collmann und der Lehrer Kemper. Das Turnen ist im Winter und Sommer obligatorisch, doch sind die Sextaner im Winter davon befreit. Im Sommer wird in 7, im Winter in 6 wöchentlichen Stunden geturnt.

Themata zu den Aufsätzen.

a. Lateinische.

Prima. 1) Enarretur L. Corn. Sullae vita. 2) Ti. et C. Sempronius Gracchi quas res gesserint, quamque fortunam sint experti? 3) Illud Livii: „Externus timor maximum concordiae vinculum“ exemplis ex rerum historia petitis comprobetur. 4) Quomodo Tacitus res in Agricola tractatas per singula capita descripserit? 5) Ter res publica Romana a maximo periculo vindicata est, fortitudine Camilli, consilio Fabii, eloquentia Ciceronis. 6) Num pro C. Julio Caesare fuerit occidi Pompeium? 7. Num recte judicaverit Cicero (Off. 1, 26), Philippum, Macedonum regem, rebus gestis et gloria superatum a filio, facilitate et humanitate superiorem fuisse? 8) Themistocles Atheniensibus suadet, ut in naves se suaque conferant (oratio). 9) De Solone cive et poeta, Plutarcho auctore. 10) Quomodo apud Graecos tres illae justae secundum Aristotelem civitatum formae pro se quaeque depravatae sint? 11) Fortuna plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornavit, ad duriores casum reservat. 12) (Clausur-Arbeit.) „Commune periculum concordia propulsandum“ esse. (Agric. 29), et Graecorum et Germanorum nostro seculo rebus gestis docemur.

Ober-Secunda. 1) De Q. Fabii Maximi Cunctatoris in rempublicam romanam me-

ritis. 2) a. Laudes Ariovisti. b. De Vereingetorige. 3) a. De causis belli Jugurthini. b. Quid Metellus egerit inter bellum Jugurthinum, exponatur.

b. Deutsche.

Gymnasial-Prima. 1) Analytisch-systematische Aufstellung des Inhaltes der im vergangenen Jahr durchgenommenen Logik. — 2) „Weh' denen, die den ewig Blinden des Lichtes Himmelsfackel leih'n u. s. w.“ — 3) Welches ist der Ideengang in Schiller's Spaziergang? — 4) Gereicht Deutschland seine geographische Lage im Herzen Europa's zum Vortheil oder Nachtheil? — 5) Einige Betrachtungen über die Dichtung „Gudrun.“ — 6) Verkümmert der Mensch wirklich im Frieden? — 7) Entwicklung einiger Eigenthümlichkeiten der deutschen Sprache, besonders in ihrem Betonungsgesetz und ihrer Wortstellung. — 8) „Das eben ist der Fluch der bösen That, daß sie fortzeugend Böses muß gebären.“ — 9) Abschiedsrede eines Abiturienten. — 10) Ueber den Luxus. — 11) Wer ist mein Lieblingschriftsteller in der klassischen Literatur, und warum? (Abiturienten-Aufsatz). — 12) Eine Uebersetzung aus Horaz im Vermaß des Originales.

Gymnasial-Secunda. 1) a. Welchen Eigenschaften und Umständen verdankten die Römer die Welt Herrschaft? — b. Die Vorzüge eines gemäßigten Klima's. — 2) In wie fern entsprechen die Volkstheorie dem Charakter der Völker? — 3) Warum und wie macht man deutsche Aufsätze? — 4) Schilderung des Charakters des Göt in Goethe's Drama. — 5) „Hektor's Abschied“ von Schiller in Hexameter umgesetzt. — 6) Ueber das Heimweh. — 7) Wie sind die Worte in Schiller's „Kassandra“ zu verstehen: „Nur der Irrthum ist das Leben, und das Wissen ist der Tod!“ — 8) a. Kann die Jugend schon Patriotismus beweisen? — b. Der Siegeszug in Berlin. — 9) Entwicklung des Gesetzes der Lautverschiebung; Zusammenstellung derselben aus den bekannten Sprachen. — 10) „Die Theilung der Erde“ von Schiller, in Hexametern bearbeitet. — 11) Die Schlacht am Trasimenischen See, nach Livius. — 12) Ueber die Freundschaft.

Real-Prima. 1) Briefwechsel zweier Freunde über Führung eines Tagebuchs. — 2) Nothwendigkeit und Einfluß der menschlichen Gesellschaft. — 3) Mit dem Hut in der Hand kommt man durchs ganze Land. — 4) Eine (fingirte) Reisebeschreibung. — 5) Zeit ist Geld. — 6) Metrische Uebung (aus Ovid.) — 7) Trennt oder verbindet das Meer? — 8) Die heimkehrenden Krieger. Schilderung. — 9) Einige Betrachtungen über „Wallenstein's Lager“ von Schiller. — 10) Gedanken und Gefühle beim Beginn eines neuen Jahres. — 11) Das Bankwesen als Erleichterung des Handels. — 12) Ist der Handel oder der Ackerbau wichtiger für die Entwicklung der Menschheit? (Abiturienten-Arbeit).

Real-Secunda. 1) a. Briefwechsel zweier Freunde über die Vorzüge gebirgiger oder ebener Gegenden. — b. Brief eines Schülers, der in eine neue Klasse versetzt ist. — 2) Warum soll die Jugend ihren Jahren nicht vorgreifen? — 3) Die Vorzüge Deutschlands. — 4) Warum und wie macht man deutsche Aufsätze? — 5) Schilderung eines Tages in den Ferien. — 6) Vergleich des Gewitters mit dem Kriege. — 7) Ueber böse Angewohnheiten. — 8) Welchen Umständen hat Preußen zunächst seine Erhebung zu verdanken? — 9) Vergleich zwischen der gemäßigten und heißen Zone. — 10) Ueber „Kassandra“ von Schiller. — 11) Ueber die Sklaverei und den Sklavenhandel. — Metrische Uebung.

c. Französische und Englische.

Real-Prima. 1) Les deux Marchands. (Apologue). 2) Pépin le Bref. 3) Christophe Colomb à Barcelone. 4) L'éloge de l'empereur Charlemagne. 5) Causes et effets des croisades. 6) Bataille de Lethen. 7) Frédéric-Guillaume I., roi de Prusse. 8) Le Maître de Philosophie d'après „Le Bourgeois Gentilhomme“ par Molière. 9) (Clausur-Aufsatz). Pourquoi la postérité a-t-elle décerné à l'électeur Frédéric-Guillaume le surnom de Grand? — 1) Alfred the Great. 2) On Friendship. 3) Spring. 4) The Diver (nach Schiller). 5) und 6) Ana-

lysis of Athalie. 7) A short sketch of the Reformation by M. Luther. 8) The siege et sack of Magdeburg. 9) The time of Frederick William, the great Elector. 10) Analysis of the character of Macbeth.

Themata zur schriftlichen Abiturientenprüfung.

a. Für die internen Gymnasial-Abiturienten.

Religions-Aufsatz. Das Wort des Samaiel Apostelgesch. 5, 38: „Ist der Rath oder das Werk aus den Menschen, so wird es untergehen; ist es aber aus Gott, so könnt ihr es nicht dämpfen“ in seiner Anwendung auf Ausbreitung und Wachstum der Kirche.

Lateinischer Aufsatz. Argentum et aurum propitii an irati dii Germanis negaverint, dubito.

Deutscher Aufsatz. Welchen Schriftsteller des Alterthums habe ich am liebsten gewonnen und warum?

Mathematische Aufgaben. 1) Zur Construction eines Dreiecks ist gegeben eine Seite, die zugehörige Höhe und das Verhältniß der beiden andern Seiten. — 2) Eine Seite eines Dreiecks sei $6954\frac{1}{2}$, der ihr anliegende Winkel sei $56^{\circ} 48' 17''$, 2; die Summe der beiden andern Seiten $9468\frac{1}{4}$, wie groß sind die andern Winkel? — 3) Der zwischen 2 concentrischen Kugeloberflächen enthaltene Raum beträgt $r^3 = 19528$, 14 Kubfuß, der Abstand der Oberflächen von einander 6'. Wie groß sind die Radien der Kugeln? — 4) Wenn alles feste Land der Erde 2454000 M. gleichmäßig zu beiden Seiten des Aequators gelegt wäre, in welcher Breite müssen die beiden begränzenden Parallellkreise liegen?

Hebräische Arbeit: Uebersetzung der Analyse von Psalm 47, 1—9.

b. Für die externen Gymnasial-Abiturienten.

Religions-Aufsatz: Paulus in seiner Bedeutung als Heidenapostel.

Lateinischer Aufsatz: Enarretur breviter vita C. Julii Caesaris.

Deutscher Aufsatz: Ubi bene, ibi patria.

Mathematische Aufgaben: 1) Gegebene 2 gerade Linien und ein Punkt. Es soll ein Kreis gezeichnet werden, welcher die beiden Geraden berührt und durch den gegebenen Punkt geht. 2) Der Umfang eines Parallelogramms ist 1700', die eine Diagonale 510', ihr Gegenwinkel $68^{\circ} 24'$, wie groß sind die Seiten? 2) Die Diagonale eines Rechtecks beträgt 207', vermehrt man die Länge desselben um 140' und vermindert seine Breite um 24', so nimmt die Diagonale um 124' zu, wie groß sind Länge und Breite des Rechtecks? 4) Eine Kugel von 14" Durchmesser in einen Kegel von derselben Höhe zu verwandeln, wie groß ist der Mantel des Kegels? Wie groß die Gesamtoberfläche? — Außerdem für beide Kategorien die vorgeschriebenen lateinischen, griechischen, französischen Exercitien.

c. Für den Realschul-Abiturienten.

Religions-Aufsatz: Die erste Ausbreitung des Christenthums unter den Heiden durch den Apostel Paulus.

Französischer Aufsatz: Pourquoi la postérité a-t-elle décerné à l'électeur Frédéric-Guillaume le surnom de Grand?

Deutscher Aufsatz: Ist der Ackerbau oder der Handel wichtiger für die Entwicklung der Menschheit gewesen?

Mathematische Aufgaben: 1) Gegeben die Gleichung einer parabolischen Linie $y = x^2 - 3x^2 + 5x - 8$ und ein Punkt in derselben durch die Abscisse $\zeta = 5$. Gesucht der Winkel, den die

durch diesen Punkt gehende Tangente mit der Abscissenaxe macht? — 2) Ein Kreisabschnitt hat einen Centriwinkel von 180° und den Radius \sqrt{v} . Welchen Inhalt hat ein Körper, der dadurch entstanden ist, daß der Sector um einen seiner begrenzenden Radien eine volle Umdrehung macht? — 3) Eine Transversale theilt einen Winkel eines gleichseitigen Dreiecks ein 4 : 5. In welchem Verhältniß wird die Gegenseite getheilt? — 4) Eine jährliche Rente von 500 Thlr. ist zum erstenmale nach 5 Jahren fällig. Wie groß ist der Barwerth bei 5 % Diskont von Diskont, wenn dieselbe 12 mal bezahlt wird.

Physikalische Aufgabe: Bei einem Saugheber liegt die Ausströmungsöffnung 2' unter dem Niveau der Flüssigkeit, welches durch die Ausströmung nicht wesentlich alterirt wird; die Länge des Hebers beträgt 10', der Durchmesser des Querschnitts 2"; wieviel Kubituß Wasser liefert dieser Heber in einer Stunde, wenn von der Reibung und einer etwaigen Contraction abgesehen wird?

Chemische Aufgabe: a. Ueber die wichtigsten Chlormetalle; b. Wieviel Kochsalz ist erforderlich, um das Silber eines in Salpetersäure gelösten neuen preussischen Thalers als Chlor Silber niederzuschlagen, und wie viel würde das Letztere in Brom- und Jod Silber verwandelt wiegen?

Außerdem das vorgeschriebene englische und lateinische Exercitium.

II. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesezten Behörden.

1) Vom Königl. Provinzial-Schul-Collegium d. d. 14. April 1866 N. 1666, betreffend die Berathungsgegenstände der nächsten Directorenconferenz, die durch Verf. vom 24. Mai in Anbetracht der Zeitverhältnisse vertagt wurde; — 2) Desgl. d. d. 19. Mai, N. 9202 betreffend die Anfrage, ob militärdienstpflichtige Abiturienten für den Herbsttermin vorhanden seien, mit der Ermächtigung, dieselben Angeichts des drohenden Krieges früher zu prüfen; — 3) Desgl. d. d. 4. August, N. 3082 betreffend die Aufnahme in die K. Forstakademie zu Neustadt-Eberswalde nur zu Ostern; — 4) Vom K. Oberbergamt in Dortmund, d. d. 5. Nov. Einreichung des Prüfungs-Reglements der K. Berg-Akademie in Berlin; — 5) Vom K. P. St. C. d. d. 3. Dec. N. 4863 betreffend die Aufnahme eines Censurprädicats über das Turnen in die Semestral- und Abiturienten-Zeugnisse; — Desgl. d. d. 12. Januar 1867, N. 5358, betreffend Maßregeln für die Schule bei einbrechender Cholera; — 7) Desgl. d. d. 22. Jan. 1867, Mittheilung des die Stiftung eines Erinnerungskreuzes für den Feldzug von 1866 betreffenden Statutes.

III. Chronik der Anstalt.

Das Curatorium der vereinigten Anstalten bestand aus den Herren:

Bürgermeister Huber, Vorsitzender,	Superintendent Müller,
Beigeordneter Bertelsmann, Stellvertr. d. Vors.,	Staats-Anwalt Lange,
Pastor Niemeyer, Deputatus Curatorii.	Handelskammerpräs. u. Commerzienrath H. Delius,
Landrath von Ditsfurth,	Kaufmann Rempel

und dem unterzeichneten Gymnasial-Director.

Das Schuljahr wurde am Donnerstag, dem 12. April mit Prüfung der neu eintretenden Schüler eröffnet.

Im Lehrercollegium fanden folgende Veränderungen statt. Nach Ausscheiden des Oberlehrers Rüter, der, wie im vorigen Programm berichtet wurde, als Rector der Realschule nach Ikehoe in Holstein ging, wurde dem Oberlehrer Dr. Rosendahl die vierte, dem zweiten ordentlichen Lehrer Dr. Faber die fünfte Oberlehrerstelle übertragen. Die bereits im vorjährigen Programm genannten wiss. Hilfslehrer

Frost und Kemper treten zu Ostern ein. Der definitiven Anstellung des ersteren wird entgegen gesehen, der andere ging unmittelbar vor den Sommerferien zur Ableistung seines Militairjahres nach Minden. Seine Stunden wurden nach den Ferien bis zum Beginn der Herbstferien von 8 Collegen gegen Remuneration übernommen.

Im Beginn des Winterhalbjahres begann Dr. Humbert, bisher Lehrer an der Realschule I. O. in Elberfeld, seine Thätigkeit als zweiter Gymnasiallehrer und übernahm neben andere Unterrichtsstunden namentlich das Französische in den obern Realklassen.

Ferien. Zu Pfingsten fiel die Schule von Sonnabend den 19. bis zum Mittwoch den 23. Mai (incl.) aus. Die Sommerferien, wegen der Einberufung des Candidaten Kemper zu den Fahnen etwas früher angelegt, dauerten vom 28. Juni bis zum 24. Juli; die Herbstferien vom 20. September bis zum 2. October; die Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis zum 2. Januar.

Schulfeste und Erholungen. Das Wohlthäterfest wurde, wie üblich, am 15. September als dem Geburtstag des verstorbenen Geheimrathes Professor Dr. Löbell durch einen Schulactus im großen Saal der Ressourcen-Gesellschaft festlich begangen. Die Festrede hielt der Oberlehrer Dr. Rosendahl über das Thema: Die Bedeutung der exacten Wissenschaften als Bildungsmittel. Der Oberprimaner Engeling von hier trug ein von Professor Jüngst verfaßtes Festgedicht vor. — Zur Vorfeier des heiligsten Geburtstages Sr. Majestät unser Königs fand am Abend des 21. März ein Schulactus in dem genannten Locale statt. Festredner war der Oberlehrer Dr. Faber über das Thema: „Die idealen Interessen des Gymnasiums im Verhältnis zu den vaterländischen.“ Außerdem hielt der Abiturient Hellweg aus Hörste bei Halle i. W. eine lateinische Rede über das Thema: Arminius *hand dubio liberator Germaniae*. Der Vortrag von Gedichten und Gesangstücken schloß sich an.

Am Tage vor dem Friedensfest, am 10. November gedachte der Unterzeichnete in einer Ansprache an die Schüler der oberen Klassen der großen frisch durchlebten Zeit. Zu guter Stunde traf gerade während der Ansprache ein sinniges und werthvolles Geschenk zweier Freunde unsrer Anstalt, der Herren A. Belhagen und Th. Tiemann ein, die großen Porträts des Königs und Kronprinzen in Oelfarben druck, geschmackvoll eingerahmt und zum Schmuck der künftigen Aula bestimmt. Auch hier sei den genannten Herren unser herzlichster Dank wiederholt.

Gemeinsame Ausflüge auf einen halben Tag mit allen Klassen fanden zweimal statt, am 1. Juni und am 18. October, dem Geburtstage des Kronprinzen.

Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern war, mit geringen Ausnahmen, Gott sei Dank, ein befriedigender. Eine Vertretung auf 10 Tage erforderte im Januar die angegriffene Gesundheit des Collegen Professor Jüngst; der Unterzeichnete war im Februar auf 4 Tage durch Unwohlsein am Unterricht verhindert; der Oberlehrer Dr. Faber im März auf 5 Tage. Die Geißel der Cholera, die in unserer Stadt überhaupt nur einzelne Opfer forderte, ging an der Anstalt spurlos vorüber. Zu beklagen war der Tod zweier lieber Schüler; der Vorschüler Tubering starb im October, der Gymnasial-Tertianer v. Kolf im November v. Js.

Zum Schwurgericht nach Herford waren einberufen die Collegen G. L. Wortmann auf 11 und Kottenkamp auf 4 Tage.

Wohlthätige Stiftungen. Die Zinsen des Berkenkamp'schen Legates erhielten im ersten Halbjahr zwei Schüler der Gymnasial-Secunda, je einer aus der Gymnasial- und Real-Tertia sowie aus der Quinta; im zweiten Halbjahr ein Gymnasial-Primaner, zwei Gymnasial-Tertianer, je ein Gymnasial-Quartaner und Quintaner. Die Zinsen der Delius-Stiftung genoß ein Gymnasial-Primaner.

Die im vorjährigen Programm ausgesprochene Hoffnung, daß die mancherlei Beweise zum Theil großartigen Wohlthätigkeitssinnes Nachfolge in unsrer Stadt finden möchten, hat sich zu unsrer Freude bald erfüllt. Wir verdanken dem Edelsinn unser verehrten Mitbürgers, des Herrn Commerzienrathes

J. Banfi die Summe von 1000 Thlr. als Stiftung für Wittwen und Waisen des Lehrercollegiums. Dies bedeutende Legat soll im Einverständnis mit dem Geber mit dem Berkenkampschen zu gleichem Zweck zusammengelegt und unter den Namen „Berkenkamp-Banfsche Stiftung“ stiftungsgemäß verwaltet werden. Da die betr. Statuten noch höherer Genehmigung unterliegen, so behalten wir uns deren Veröffentlichung für das nächstjährige Programm vor.

Die schriftliche Abiturientenprüfung zum Oftertermin d. J. wurde in der Woche vom 11—16 Februar, die mündliche vom 18—19. März abgehalten. Es wurden 2 Gymnasialabiturienten, 1 Realabiturient und zwei externe geprüft. Alle erhielten das Zeugniß der Reife, die beiden ersteren, Engelring und Hellweg, nach Dispensation von der mündlichen Prüfung, die dem Realabiturienten Krönig nach seinen Klassenleistungen und dem Ausfall seiner schriftlichen Arbeiten gleichfalls zu Theil geworden wäre, wenn nicht eine vollständige Prüfung nach dem damaligen Stadium unserer Realschulfrage im Interesse der Anstalt selbst gelegen hätte.

Die im letzten Programm berührte Baufrage erfuhr durch den Krieg des vorigen Jahres und durch die schwere Erkrankung des inzwischen verstorbenen Hofbaurathes Lohse in Berlin, der zur Beurtheilung der eingelassenen Concurrenz-Baupläne als sachverständiger Beirath hinzugezogen worden war, einen leidigen Aufschub, ist indeß neuerdings wieder in Fluß gekommen, nachdem der Plan des gerade für Schulbauten als Autorität geltenden Stadtbaumeisters Raschdorff in Köln gekrönt worden ist. Derselbe bedarf mit Rücksicht auf die mögliche Erhaltung des „Waisenhofes“ einer Umarbeitung, mit der Herr Raschdorff augenblicklich beschäftigt ist. Hoffen wir, daß noch in diesem Jahre der Grundstein gelegt werden und nach wenigen Jahren unsere Gesamtauftalt mit ihren drei Zweigen sich wohllich darin einrichten kann.

Die im vorigen Programm ausgesprochene Hoffnung, unsere Realschule im Laufe des Schuljahres zur Realschule 1. Ordnung erhoben zu sehen, ist in Erfüllung gegangen, indem der Herr Cultusminister durch Verfügung vom 12. März d. Js. die so wichtige Anerkennung ausgesprochen hat. Eine gründliche Revision aller Realklassen durch den Herrn Provinzialschulrath Dr. Suffrian war in den Tagen vom 16—19 Januar vorausgegangen. Jetzt erst kann sich die Anstalt, die Jahre lang unter dem Druck der Halbheit und vielfacher Zweifel und Schwankungen gestanden, voll und ganz entwickeln. Sie wird das um so eher vermögen, je mehr ihr die Schüler bis in die obersten Klassen und bis zur Absolvierung der Abiturientenprüfung belassen werden. Auf diesen Punkt kann nicht oft genug die Aufmerksamkeit aller Interessenten hingelenkt werden.

Der Unterzeichnete schreibt zum letztenmal die Schulnachrichten dieses Programms, indem er im Herbst einem Ruf als Director an das Klosterschulhaus in Magdeburg folgen wird. Er hält es für seine Pflicht, auch an dieser Stelle und schon jetzt der mancherlei Förderungen zu gedenken, die er während seiner kurzen Wirksamkeit in hiesiger Stadt von Seiten des Curatoriums wie Seitens der städtischen Behörden und des Lehrercollegiums erfahren durfte. Er kann im Hinblick auf das sichtbare Aufblühen der Stadt und ihrer ersten Bildungsanstalt um so ruhiger aus seinem hiesigen Amte scheiden, als gerade in diesen Tagen durch einhellige Wahl des Curatoriums ein vielverdienter Schulmann, Professor Dr. D. N i s s e, gegenwärtig Director des Gymnasiums und der Realschule 1. Ordnung in Greifswalde, als Nachfolger gewonnen wurde. Derselbe wird mit dem 1. October ds. Js. sein Amt antreten.

IV. Statistik.

- 1) Die statistische Uebersicht des Lehrpersonals ergibt sich aus der Schlusstabelle.
- 2) Die Abiturienten des Oftertermins waren:

A. Vom Gymnasium:

Nr	Namen.	Geburtsort.	Concession.	Alter. Jahr.	Studirt.	Wo?
1.	Engeling, Friedrich	Bielefeld.	evangelisch	18¾	Theologie	Halle.
2.	Hellweg, Eduard	Wallenbrück bei Herford.	evangelisch	19½	Theologie	Halle.

B. Von der Realschule:

1.	Krönig, August	Bielefeld.	evangelisch	16¼	Tritt im Königl. Bankinstitut ein.	
----	----------------	------------	-------------	-----	------------------------------------	--

3) In Bezug auf die Frequenzverhältnisse beschränken wir uns diesmal im Interesse der Raumersparniß auf die Notiz, daß das Schuljahr eröffnet wurde in Gymnasium, Real- und Vorschule mit einer Gesamtfrequenz von 400 Schülern, von denen im Gymnasium 206, in der Realschule 104, in der Vorschule 90 saßen, und zwar in G. I 9, G. II 30, G. III 33, G. IV 25; in R. I 3, R. II 24, R. III 41, R. IV 36; in V. 53, VI 56. Neu aufgenommen wurden im Laufe des Schuljahres 16. Die gegenwärtige Frequenz beträgt (am 31. März) 391 Schüler.

V. Stand der Lehrmittel.

a. Bibliothek.

(Unter Aufsicht des Gymnasiallehrers Wortmann.)

Geschenkt wurden:

- 1) Von dem Hohen Ministerium: Monumenta Zollerana. Herausgegeben von Rudolph Freiherrn von Stillfried und Dr. Traugott Märcker. Berlin 1852—66. 8 Bde. Nitzsch, Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der lutherischen Kirche. Th. 5. Gerhard's Erußische Spiegel, Lief. 16 und 17. Firmenich, Germaniens Völkerstimmen. Bd. 3. Lief. 11 und 12. Troschel's Zeichenschule in Wandtafeln.
- 2) Von der Handelskammer zu Bielefeld: A. Beckh et R. Gerwig, Projet d'un chemin de fer par le St. Gotthard. 1864. Vergleichende Uebersicht des Ganges der Industrie, des Handels und Verkehrs in den deutschen Staaten im J. 1863. Mittheilungen der Gesellschaft zur Beförderung des Flach- und Hansbaues in Preußen, Lief. 2—5 u. 7. Berl. 1852—57. Berichte über Handelsbeziehungen zum östlichen Asien von Jacob und Grube. Import-Sortimente, gesammelt von Wolff. Handelsberichte von Wolff. Handelsbericht über Manila von Jacob. Bericht über Japan von Wolff. Jahresbericht des Vereins für Handelsfreiheit. Hamb. 1862.
- 3) Von Herrn Commercierrath Hermann Delius: Geschichte der Befreiungskriege von Pauly. 3. Aufl. Frankf. a. D. 1866.
- 4) Von Herrn Professor Giesers in Paderborn: Ueber die Varianische Niederlage von Giesers.

Münster 1854. Beiträge zur Geschichte Westfalens von Seiberz, Kayser, Spancker und Giesers. Paderborn 1866.

5) Von der Verlagshandlung Velhagen und Klasing: Lange's theologisch-homiletisches Bibelwerk. N. T. Lief. 3. 5. u. 12. N. T. Lief. 6. 12—15.

6) Von Herr Postdirector a. D. Voigtel: Wiese, Indien. 4 Bde. Philippi, Geschichte von Dänemark. Histoire naturelle. Tom. XIII.

7) Von dem Primaner Hellweg: Müller, Geschichte des Burgschlosses Ravensberg in Westfalen. Für diese Geschenke stellen wir unsern herzlichsten Dank ab.

Aus eigenen Mitteln wurden angeschafft für die Gymnasial-Bibliothek:

Hollenberg's Zeitschrift für Gymnasialwesen. 1866. Herrig's Archiv für neuere Sprachen. 1866. Jahn's Jahrbücher für Philologie. 1866. G. v. Leutsch, Philologus 1866. Föß, Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde. Jahrg. 3. Grunert's Archiv für Mathematik und Physik 1866. Zarncke's Centralblatt 1866. Stiehl's Centralblatt 1866. Petermann's Mittheilungen 1866. Kampschulte, Geschichte der Einführung des Protestantismus in Westfalen. Immanuel Kant's Schriften. 10 Bde. Ersch und Gruber, Encyclopädie, Lief. 82—84. Friedrich Thiersch's Leben, herausgegeben von H. Thiersch. Bd. 2. Hofmeister, Handbuch der physiolog. Botanik. Bd. 1. Abth. 1. Bd. 2. Abth. 1. Bd. 4. Graham-Otto's ausführliches Lehrbuch der Chemie. Bronn, die Klassen und Ordnungen des Thierreichs. Bd. 5. Lief. 2. Grimm's deutsches Wörterbuch. Bd. 4. Lief. 2. Bd. 5. Lief. 3—5. Welcker's griechische Götterlehre. 3 Bde. Lobeck, Aglaophamus, II. Voll. Lobeck, Pathologia Graeci sermonis. II. Voll. Lobeck, Paralipomena grammaticae Graecae. Bergk, Poetae lyrici Graeci. Voll. II. Lobeck, Sophocles Ajax. Platon's sämtliche Werke, übersetzt von Müller und Steinhart. 8 Bde. Vergilii opera ed. Ribbeck, III. Voll. Lucretii Cari de rerum natura libr. VI. ed. Lachmann. C. Lachmanni in T. Lucretii Cari de rerum natura libros VI. commentarii. Livii historiarum lib. XXI.—XXIV. ed. Fabri. T. Livii rerum Romanarum libri, ed. Alschefski. III. Voll. Madvigii emendationes Livianae. Boetticher, Lexicon Taciteum. Müller und Zarncke, Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Bd. 2. Abth. 2. Keil, Grammatici Latini, Vol. V. Fasc. 1. Kiepert's Wandkarten vom Römischen Reich und von Alt-Griechenland. Dymann's Wandkarten von Europa und von Deutschland. Sybow's Wandkarten von Asien und von Deutschland. Vorländer's Karte vom Kreise Bielefeld.

Für die Loebell'sche Bibliothek an Fortsetzungen:

Sybel's historische Zeitschrift. Bd. 15 u. 16. Simrock's Deutsche Volksbücher. Bd. 12. Robertstein's Grundriß der Geschichte der deutschen National-Literatur. Bd. 3. Lief. 7. Bluntschli, Deutsches Staatswörterbuch. S. 93—96. Andrée, Geographie des Welthandels. Bd. 1. Die beiden letzten Lieferungen. Vischer, Kritische Gänge. S. 5. Schmitthenner's kurzes deutsches Wörterbuch. Lief. 9. Asmann, Geschichte des Mittelalters. Abth. 4. Droysen, Geschichte der preussischen Politik. Lucas, deutsch-englisches Wörterbuch. Lief. 16. ff. Schultheiß, Geschichtskalender von 1865.

Für die Unterstützungsbibliothek für unbemittelte Schüler schenkte Herr Buchhändler Klasing und Herr Kaufmann Gottfried Bansi einige Bücher. Auch hierfür freundlichen Dank!

Von der Schülerbibliothek der Gymnasial-Prima wurden im Schuljahr 1866/67 folgende Bücher erworben:

Anschaffungen:

1) Goethe (5 Bändchen): Torquato Tasso, Götz v. Berlichingen, Iphigenie auf Tauris, Eg-

mont, Hermann und Dorothea. 2) Lessing (2 Bändchen): Minna von Barnhelm, Emilia Galotti. 3) Herder: Der Eid. 4) Simrock (3 B.): Das Nibelungenlied, Gudrun, Heliant. 5) Claudius: Sämmtliche Werke des Wandtsbeckers Boten. 6) Der alte Heim von Kessler. 7) Kettelbeck von Haten. 8) Lübker: Lebensbilder. 9) York's Leben von Droyfen. 10) (2 B.) Das Leben des Freiherrn von Stein von Ernst Moritz Arndt. 11) Keller: Fürst Blücher. 12) Vilmar: Deutsche Literaturgeschichte. 13) Klaus Groth: Quickborn. 14) Glaubrecht: Zinzendorf in der Wetterau. 15) Stilling's Leben. 16) Vorträge aus der Zeit der Freiheitskriege. 17) Einhardi: Annales et vita Caroli Magni. 18) Nithardi historiarum libri IV. 19) Widukindi res gestae Saxonicae. 20) v. Sybel: Erhebung Europa's gegen Napoleon I. 21) Uhland's Werke (3 B.) 22) Guhl und Koner: Das Leben der Griechen und Römer. 23) Borchstädt: Preußens Feldzüge von 1866. 24) Hebel: Alemannische Gedichte. 25) Lübke: Die kirchliche Kunst. 26) Schmidt und Burger: Preußens Geschichte in Wort und Bild. 27) Königer: Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Geschenke: Vom Herrn v. Hoffmann: Körner's Werke; Humboldt's Ansichten der Natur; Friedrich Berthels' Leben (3 B.). Vom Herrn Oberlehrer Collmann: Agassiz' geologische Alpenreisen; Müstow und Köchy: Das griechische Kriegswesen. Von der Verlagsbuchhandlung Belhagen und Klasing: Reichard: Erinnerungen eines Feldpredigers im Lager von Sewastopol. Von dem Primaner Barmeier: Frithjofs-Sage von Esaias Tegner. Von dem Primaner Paul Koch: Novellen von Ludwig Rosen.

Ueber die gleichfalls in geistlicher Entwicklung begriffene Schüler-Bibliothek der beiden obersten Realklassen, zu deren ersten Begründung die Summe von 30 Thlr. bewilligt wurde, soll das Nächste mal berichtet werden. Bei ihr wurde auch ein besonderes Augenmerk auf classische und für die Bildungsstufe des Schülers geeignete Werke der englischen und französischen Literatur gerichtet.

b. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen.

Das physikalische Cabinet (unter Aufsicht des Oberlehrers Collmann) wurde in diesem Jahr durch folgende Geschenke bereichert:

1) Die Gymnasialquartaner schenkten einen Fadenzähler nebst Keinenproben. 2) Der Gymnasialsekundaner August Liemann ein Tellurium. Angekauft wurden nur kleinere Apparate.

Das chemische Cabinet (unter Aufsicht des Gymnasiallehrers Gramer) erhielt die erforderlichen Verbrauchsgegenstände.

c. Die naturhistorischen Sammlungen

erhielten folgenden Zuwachs: ein Batamhuhn von Hartog (R. IV.); von Schierholz (R. III) einen Buntspecht und ein Wasserhuhn; Wendix (R. III) eine Ringelnatter; Gante (G. IV) eine Kalle und einen Seestern; Meier (Heepen) (R. III) eine Waldschneepfe; Menge (G. IV) einige fossile Zähne aus dem Dohberg bei Bünde; Winkelmann (R. IV) einen sauber skelettierten Hasenkopf; Brand (G. III) skelettierte einen der Sammlung zu überweisenden Wildschweinskopf; Dr. med. Marx, jetzt in Minden, einen Kasten mit Schmetterlingen; Halby (G. II) eine Suite Pflanzenabdrücke aus der Saarbrücker Steinkohle. M. von Dheimb (G. II) eine griechische Schildkröte und eine Mineralogische Sammlung, von welcher ca. 40 Nummern zu einer wesentlichen Bereicherung unserer Sammlung beitragen; Frankenstein (R. III) einen Murex; von Herrn R. Sulzer, Kunsthändler hier, ein Chamäleon, eine Schlange, 2 Tausendfüße und 2 Rüssellkäfer aus Africa. Diese Liste schließen wir mit der Aufführung der überaus reichen Gaben, mit denen Herr Postmeister a. D. Voigtel, seit Oktober 1866 unser Mitbürger, unsre Sammlung vermehrt hat. Vor allem ist zu nennen ein vortrefflich skelettiertes Gemskopf, dann eine stattliche Sammlung der auf und bei Borkum vorkommenden Gewächse so wie feinerer Thiere; verschiedene Conchylien von Werth; ein schöner Stock Korallen; eine Reihe Ver-

steinierungen aus Wriehen a. D.; ein Seeteufel; endlich (Reichenbachs) Beschreibung der Insekten nebst 1 Bd. Abbildungen sowie verschiedene litterarische Miscellaneen. — Von unbekannter Hand, wahrscheinlich von dem früheren Schüler G., erhielten wir eine Ringeltaube. Durch Kauf acquirirten wir ein Natterhemd (coluber natrix) coluber flavescens, verschiedene hübsche Versteinerungen aus dem Hilsandssteine von hier und aus dem Tertiär von Bünde. — Für die uns gewordenen Geschenke sagen wir besten Dank und bitten Alle, denen das Gedeihen unserer Anstalt am Herzen liegt, die Bereicherung unserer Sammlung im Auge zu behalten.

Oeffentliche Prüfung.

Montag, den 8. April.

Vormittags 8 Uhr:	Choral.
" 8—9 "	Vorschule II. Klasse. Wiegand.
" 9—10 "	" I. " Kottenkamp.
" 10—11 "	Sexta: Latein und Deutsch. Grumme.
" 11—12 "	Quinta: Latein und Deutsch. Reibstein.
Nachmittags 3—4 Uhr:	Real=Quarta: Latein und Rechnen. Humbert und Rosenbahl.
" 4—5 "	Real=Tertia: Französisch und Englisch. Frost.
" 5—6 "	Real=Secunda: Französisch. Humbert.

Dienstag, den 9. April.

Vormittags 8 Uhr:	Choral.
" 8—9 "	Gymnasial=Quarta: Latein u. Mathematik. Lüttgert und Collmann.
" 9—10 "	Gymnasial=Tertia: Griechisch u. Geschichte. Grumme und Wortmann.
" 10—11 "	Gymnasial=Secunda: Griechisch. Faber.
" 11—12 "	Gymnasial=Prima: Latein. Lüttgert.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Die Osterferien dauern von Mittwoch den 10. bis zum Mittwoch den 24. April. Am Donnerstag dem 25. April findet die Prüfung der neu eintretenden Schüler statt. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 20., 23. und 24. April entgegen. Zum Eintritt in die Sexta ist ein Alter von mindestens 9 Jahren erforderlich. Da der Cursus der Vorschule dreijährig ist, so empfiehlt es sich, derselben die Kinder vom sechsten Jahre ab zu übergeben. So wird für die geistige Ausbildung nichts veräuert, für die physische aber noch sehr wünschenswerthe Freizeit gewonnen.

Die nunmehr zur ersten Ordnung erhobene Realschule hat, wie alle gleichberechtigten Realschulen der Provinz, von Ostern ab einen zweijährigen Cursus der Tertia.

Auswärtige Schüler dürfen nach den Schulgesetzen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Directors wählen und wechseln.

Herbst.

steinierungen aus Wriehen a. D.; ein Seetenfel; endlich (Reichenbachs) Bes
1 Bd. Abbildungen sowie verschiedene litterarische Miscellaneen. — Von und
von dem früheren Schüler G., erhielten wir eine Ringeltaube. Durch Kau
hemb (coluber natrix) coluber flavoscons, verschiedene hübsche Versteinern
von hier und aus dem Tertiär von Bünde. — Für die uns gewordenen Gef
und bitten Alle, denen das Gedeihen unserer Anstalt am Herzen liegt, die
Lung im Auge zu behalten.

Oeffentliche Prüfung.

Montag, den 8. April.

Vormittags 8 Uhr: Choral.

- " 8-9 " Vorschule II. Klasse. Wieg
- " 9-10 " " " I. " Potte
- " 10-11 " Sexta: Latein und Deutsch. G
- " 11-12 " Quinta: Latein und Deutsch.

- Nachmittags 3-4 Uhr: Real-Quarta: Latein und Rechnen. Hum
- " 4-5 " Real-Tertia: Französisch und Englisch. F
- " 5-6 " Real-Secunda: Französisch. Humbert.

Dienstag, den 9. April.

Vormittags 8 Uhr: Choral.

- " 8-9 " Gymnasial-Quarta: Latein u. Mathematik.
- " 9-10 " Gymnasial-Tertia: Griechisch u. Geschichte.
- " 10-11 " Gymnasial-Secunda: Griechisch. Faber.
- " 11-12 " Gymnasial-Prima: Latein. Lüttger.

Entlassung der Abiturienten durch den Director

Die Osterferien dauern von Mittwoch den 10. bis zum M
Donnerstag dem 25. April findet die Prüfung der neu eintretenden Schüle
Schüler nimmt der Unterzeichnete am 20., 23. und 24. April entgegen.
ist ein Alter von mindestens 9 Jahren erforderlich. Da der Cursus de
empfiehlt es sich, derselben die Kinder vom sechsten Jahre ab zu übergeben
Ausbildung nichts versäumt, für die physische aber noch sehr wünschenswer

Die nunmehr zur ersten Ordnung erhobene Realschule hat, m
schulen der Provinz, von Ostern ab einen zweijährigen Cursus der
Auswärtige Schüler dürfen nach den Schulgesetzen ihre Wohnun
Directors wählen und wechseln.



